



Revitalisierung von Fließgewässern


ZIEL / NUTZEN	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) von Fließgewässern gegen die Auswirkungen der Klimawandeländerungen
BESCHREIBUNG	<p>Natürlich und naturnahe Fließgewässer sind resilienter gegenüber den Auswirkungen durch den Klimawandel. Die Ufervegetation bietet Lebensräume und wirkt positiv auf das Kleinklima. Die bewachsenen Ufer haben eine wichtige Pufferfunktion und reduzieren Stoffeinträge. Vielfältige Gewässerstrukturen bieten zudem wichtige Rückzugsräume für die aquatische Fauna und Flora. Naturnahe Fließgewässer bieten der Wasserfauna und -flora und so mehr Möglichkeiten, Extremsituationen durch Niedrigwasser oder Überschwemmungen zu widerstehen.</p> <p>Um die Fließgewässer gegen die Auswirkungen des Klimawandels widerstands- und anpassungsfähiger zu machen, müssen sie naturnah entwickelt werden. Hierbei ist es u. a. wichtig, Rückzugsgebiete zu schaffen, die Ufervegetation zu entwickeln und den Wasserrückhalt in der Fläche zu stärken.</p> <p>Wasserwirtschaftliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur sind darüber hinaus für die Zielerreichung der Vorgaben der EG-Wasserrahmenrichtlinie erforderlich.</p>
BEISPIELE	
SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> Natura 2000 und Biotopschutz, Naturschutz, Biodiversität, Fischartenschutz, Klimaanpassung (Kleinklima), Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
GGF. UNTERTEILUNG IN AKTEURSSPEZIFISCHE AUFGABEN	<ul style="list-style-type: none"> Flächensicherung für die Umsetzung von Maßnahmen Planung und Bau von gewässerökologischen Maßnahmen

Abb.: Revitalisierung Alb; © LUBW

ZUSTÄNDIGKEIT

Land an Gewässern I. Ordnung, Kommunen an Gewässern II. Ordnung

FREQUENZ

Fortlaufend, prioritäre Maßnahmen bis 2027

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderrichtlinien Wasserwirtschaft, wenn Vorhaben Bestandteil einer förderfähigen Revitalisierungs- oder Hochwasserschutzmaßnahme an Gewässern II. Ordnung ist.

BETEILIGUNG

Landratsämter, Regierungspräsidien, Dritte

KOSTEN

Planung und Bau